

GEISENFELDER RUNDSCHAU

Berichte der CSU Geisenfeld für Geisenfeld und seine Ortsteile



IN DIESER AUSGABE

**INTERVIEW MIT UNSEREM
BUNDESTAGSKANDIDATEN
CHRISTIAN MOSER**

**UNION LAND STELLT SICH
NEU AUF**

**NEUIGKEITEN VON FU
UND CSU (FRAKTION UND
ORTSVERBAND)**

VORWORT DES ORTSVORSITZENDEN

Mit Optimismus und Zuversicht in das Jahr 2025 starten

DR. MICHAEL PILAWA

Die 2020er Jahre haben sich bisher als eine turbulente und herausfordernde Dekade erwiesen. Die COVID-19-Pandemie markierte den Beginn des Jahrzehnts und brachte massive gesundheitliche, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen mit sich. Die Lock-downs waren weltweit spürbar. Parallel dazu haben sich geopolitische Spannungen, wie die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, intensiviert und neue Sicherheitsfragen aufgeworfen.

Insbesondere der Konflikt in der Ukraine, führten zu einer Energiekrise, die die Versorgungssicherheit mit Energie in Frage stellten und zu steigenden Preisen führten. Viele namhafte Unternehmen mussten in den letzten Jahren massive wirtschaftliche Einbußen hinnehmen, was zu Stellenabbau und Lohnkürzungen führt.

Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen haben zugenommen und auch wir in Geisenfeld waren durch das Hochwasser im letzten Jahr betroffen. Technologische Fortschritte brachten sowohl Vorteile als auch Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Datenschutz und Cybersicherheit.

Erste Lichtblicke

Das Jahr 2025 bringt Lichtblicke und verspricht positive Entwicklungen. Eine neue Bundesregierung wird das Ruder übernehmen und hoffentlich klare Schwerpunkte in der Problemlösung setzen. Durch gezielte Maßnahmen und zuverlässige politische Rahmenbedingungen soll die Wirtschaft stabilisiert und nachhaltige Wachstumsimpulse gesetzt werden.

Zusätzlich schafft der Ausbau der Infrastruktur neue Arbeitsplätze und stärkt die Wirtschaft.

Eine neue Kraftwerksstrategie soll für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung sorgen. Der Fokus liegt auf der Modernisierung der Kraftwerke zur Sicherung der Grundlast und Energieversorgung bei fehlender Wind- und Solarenergie.

Die Bewältigung der Migration wird durch härteres Durchgreifen und umfassende Integrationsprogramme unterstützt. Signale für eine Entspannung der geopolitischen Konflikte sind ebenfalls erkennbar. Durch diplomatische Bemühungen können hoffentlich Konflikte beigelegt werden. Dies führt zu einer stabileren globalen Lage und verbessert die Rahmenbedingungen für internationalen Handel, von dem unsere Volkswirtschaft lebt.

Konzentration auf persönliches Umfeld

In einer Welt voller Herausforderungen und Unsicherheiten ist es oft hilfreich, sich auf die Dinge zu konzentrieren, die man ändern kann. Das ist für mich beispielsweise die Kommunalpolitik in Geisenfeld. Dies schafft ein Gefühl der Mitbestimmung und ermöglicht es, Positives zu bewirken. Indem man sich auf erreichbare Ziele und machbare Schritte fokussiert, können kleine Erfolge erzielt und Zufriedenheit geschaffen werden.

Die Familie spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie bietet Unterstützung und Stabilität, die durch schwierige Zeiten tragen können. In diesem Umfeld kann jeder Einzelne wachsen und das volle Potenzial entfalten. So kann man den Herausforderungen des Lebens mit Zuversicht begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten CSU-Ortsverbandes Geisenfeld ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2025, in das wir mit Optimismus starten können.

Ihr

Michael Pilawa



Michael Pilawa, CSU-Ortsvorsitzender

 **Martin Lachermeier**
Bauunternehmen

Wo Gutes entsteht!

Rohbau- und Umbauarbeiten **Schlüsselfertiges Bauen**
Gewerbe- und Wohnungsbau **Beratung und Planung**
Gerüstbau

Baarer Straße 8
85290 Geisenfeld

08452 / 73424 10

info@lachermeier-bau.de

www.lachermeier-bau.de


WOHNBAU

www.mal-wohnbau.de

CSU BUNDESTAGSWAHL 2025

CSU-Direktkandidat Christian Moser im Interview

Die CSU im Bundeswahlkreis Freising-Pfaffenhofen-Schrobenhausen hat am 20.09.2024 den Juristen und Nebenerwerbslandwirt Christian Moser aus Pfaffenhofen zum Bundestagskandidaten für die Nachfolge des amtierenden Bundestagsabgeordneten Erich Irlstorfer gewählt. Er tritt damit als Erststimmenkandidat der CSU bei der Bundestagswahl 2025 im Landkreis Pfaffenhofen an. Bei dem gemeinsamen Interview möchten wir mehr über unseren Bundestagskandidaten und seine Schwerpunkte erfahren. Hier ein paar Daten aus seinem Leben:

- 35 Jahre, verheiratet, eine Tochter
- Grund- und Hauptschule Niederscheyern
- Mittlere Reife, Realschule Pfaffenhofen
- Abitur nachgeholt
- Jurastudium und Referendariat u.a. in Passau und München
- Rechtsanwalt für Bau- und Planungsrecht, Kommunalrecht in einer mittelständischen Kanzlei
- Regierungsrat im Planungsstab des Ministerpräsidenten, Bayerische Staatskanzlei
- Nebenerwerbslandwirt
- Stadtrat und CSU-Fraktionsvorsitzender, Kreisstadt Pfaffenhofen
- Kreisrat und stellv. CSU-Fraktionsvorsitzender, Landkreis Pfaffenhofen
- Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsservicegesellschaft für die Stadt Pfaffenhofen GmbH
- Verwaltungsrat, Kommunalunternehmen Energie und Infrastruktur Landkreis Pfaffenhofen



Lieber Christian, warum trittst du bei der nächsten Bundestagswahl an?

Ich will unsere Region in Berlin wieder mehr pushen. Unsere Heimat hat unter der Politik der letzten Jahre in besonderer Weise gelitten. Ich will für den Landkreis Pfaffenhofen Lösungen nachhause bringen und Dienstleister der Bürger, Betriebe und Kommunen in Berlin sein, nicht nur für die großen politischen Themen, sondern auch für jeden Einzelfall.

Welches Thema ist dir dabei am wichtigsten?

Aktuell definitiv die Wirtschafts- und Energiepolitik. Industrie, Mittelstand und Handwerk, die in unserer Region, gerade auch in Geisenfeld, stark vertreten sind, geraten immer mehr unter Druck. Unsere Energiepreise sind die zweithöchsten unter allen Industriestaaten. Gerade die energieintensiven Betriebe in unserer Region leiden darunter besonders. Das trifft sowohl den großen High-Tech-Konzern als auch den Metzger im Dorf. Dazu kommen noch überdurchschnittlich hohe Steuern und Abgaben und eine überbordende Bürokratie. Die Folgen seien für alle spürbar, insbesondere auch für unsere Kommunen. Ohne Gewinne, keine Gewerbesteuer. Ohne Gewerbesteuer weniger Geld für Kindergärten, Schulen und sozialen Wohnungsbau. Wenn wir nicht bald eine Kehrende bekommen, drohen auch bei uns zuhause höhere Arbeitslosigkeit, weniger Wohlstand und geringe Zukunftschancen.

Wie möchtest du da vorgehen?

Statt Subventionen in Milliardenhöhe für Einzelne, brauchen wir bessere staatliche Rahmenbedingungen für alle. Es muss deshalb eine Steuerreform kommen mit international wettbewerbsfähigen Unternehmenssteuern von max. 25 % und Entlastungen für kleine und mittlere Einkommen. Bei den Energiekosten brauchen wir kurzfristig schnelle Entlastungen durch Senkung der Stromsteuer und Netzentgelte. In

Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir unser Arbeitskräftepotential voll ausschöpfen, dazu müssen wir das Bürgergeld in seiner jetzigen Form abschaffen.

Ein großes Problem bei uns sind auch die hohen Immobilien- und Mietpreise. Wie siehst du das?

Obwohl es viele Hebel gäbe, macht die Bundesregierung hier im Grunde nichts. Warum befreien wir junge Familien beim Erwerb der ersten eigenen Immobilie nicht von der Grunderwerbsteuer? Das würde vielen jungen Menschen Zukunftsperspektiven eröffnen. Gleichzeitig müssen wir die Baukosten dringend senken, z.B. durch eine befristete Absenkung der Mehrwertsteuer auf Bauleistungen. Als Anwalt habe ich Bauprojekte sowohl auf Seite der Kommune als auch auf Bauherrenseite begleitet. Meine Erfahrung ist: Wir senken die Baukosten schon alleine durch die Vereinfachung des Baurechts. Der Freistaat geht jetzt mit den Modernisierungsgesetzen erste wichtige Schritte, aber die Musik spielt wie so oft auf Bundesebene. Es muss dringend unser Baugesetzbuch reformiert und entschlackt werden.

Was willst Du für unsere Landwirte tun?

Das Thema treibt mich persönlich um. Zusammen mit meiner Familie betreibt ich eine Landwirtschaft im Nebenbetrieb mit Damwildhaltung, Freilandhühnern und eigenem Wald. Leider hat die Bundesregierung die Axt an unsere bäuerliche Landwirtschaft gelegt: Streichung der Agrardiesel-Rückvergütung, Tierhaltungskennzeichnungen, die für ausländische Importeure nicht gelten, und eine immer schlimmer werdende Bürokratie zwingen viele kleinbäuerliche Familienbetriebe zum Aufhören. Wir brauchen einen kompletten Kurswechsel in der Bundespolitik, wenn wir unsere bäuerliche Landwirtschaft, gerade hier in Bayern, erhalten wollen. Als ersten Schritt wollen CDU/CSU die Agrardiesel-Rückvergütung wieder einführen, so wie es Österreich gerade getan hat. Als nächsten Schritt brauchen die Landwirte Planungssicherheit, vor allem ein Stopp immer schärferer Umweltauflage, insbesondere bei der Stoffstrombilanz im Düngerecht, beim Bodengesetz oder den Taxonomien. Für unsere Hopfenbauern ist das Thema Pflanzenschutz hier zentral. Drittens und für mich am wichtigsten: Großflächiger Abbau von bürokratischen Vorschriften, die nichts erzeugen außer Ärger und verzweifelte Landwirte, die irgendwann aufgeben.

Wie stehst du zu den aktuellen Infrastrukturprojekten in Geisenfeld und welche weiteren Verbesserungen hältst du für notwendig?

Als hoffentlich zukünftiger Bundestagsabgeordneter ist für mich eine wirksame Begrenzung des Schwerlastverkehrs auf der B 300 Ortsdurchfahrt Geisenfeld, um die Lebensqualität der Bürger in der Innenstadt zu verbessern und gesundheitsschädliche Immissionen zu mindern. Der jahrelange Kampf der Geisenfelder darf hier nicht umsonst sein. Viele betroffene Themen betreffen das Bundesrecht. Ich will alles dafür tun, dass hier in absehbarer Zeit für Geisenfeld eine Lösung gefunden wird. Gerade das Planfeststellungsverfahren zur Umsetzung der Umgehungsstraße muss jetzt zügig und im Sinne der Geisenfelder reibungslos verlaufen.

Wie unterstützt dich deine Familie in deinem politischen Engagement?

Meine Familie ist mein Ruhepol und meine Kraftquelle. Ohne familiären Rückhalt würde diese Kandidatur natürlich nicht funktionieren, umso intensiver habe ich mit meiner Frau über das Ob diskutiert. Wir sind eine junge Familie, ich habe eine kleine Tochter, die mir alles bedeutet. Gerade deshalb sage ich: Wann, wenn nicht jetzt, sollte ich politisch Verantwortung übernehmen? Gerade jetzt haben wir als Familie die Herausforderungen zu meistern, die viele junge Familien meistern müssen. Das will ich in die Politik einbringen.

Getränke Fuchs

Getränkemärkte | Heimservice | Großhandel | Festservice

Geisenfeld Helau!



SEIT 1930

www.fuchs-anton-getraenke.de

CSU ORTSVERBAND

Hinter den Kulissen des FC Ingolstadt

NADJA ATZBERGER

Im Rahmen des Geisenfelder Ferienpassprogramms organisierte der CSU Ortsverband einen aufregenden Ausflug zum FC Ingolstadt Stadion. Insgesamt 20 Kinder hatten die einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen des Stadions zu blicken und einen Nachmittag voller spannender Erlebnisse zu verbringen.



Der Ausflug begann mit einer exklusiven Besichtigung des VIP-Bereichs, inklusive der verschiedenen Lounges und des Stadionsdachs.

Weiter ging es in die Umkleidekabine der FC Ingolstadt Spieler, in der die Kinder einen faszinierenden Einblick in die Welt der Profis erhielten. Hier durften sie ihre Stimmen trainieren, indem sie lautstark nach Schanzi, dem Maskottchen des FC Ingolstadt, riefen. Die Begeisterung war groß, als Schanzi tatsächlich erschien und jedes Kind persönlich begrüßte, was für strahlende Gesichter sorgte. Der Höhepunkt des Stadionbesuchs war, als die Kinder voller Stolz die Autogrammkarten von den FC Spielern von Schanzi überreicht bekamen. Einige nutzten die Gelegenheit, sich auch ein Autogramm auf ihr Trikot geben zu lassen.



Zum Abschluss durften die Kinder im Pressebereich in die Rollen von Trainerin, Sportdirektor oder Pressesprecher schlüpfen und sich kluge Antworten auf Fragen aus dem Publikum überlegen. Nicht nur die Kinder waren begeistert und fanden den Ausflug äußerst spannend. Das eindeutige Fazit der Kinder lautete: „Das Beste am Ausflug war der Schanzi!“



Persönliches: Meine Entwicklung zum Sportler

DR. MICHAEL PILAWA

Im Jahr 2011 beschloss ich, dass es nicht mehr so weitergehen kann. Damals hatte ich 12 kg mehr auf der Waage und Bewegung war ein Fremdwort. So entstand der Entschluss, dass ich mit Sport anfangen sollte. Seit dieser Zeit bin ich durch einige Höhen und Tiefen gegangen, sodass ich in diesem Artikel von meiner Erfahrung berichten möchte.

Langsam steigern

Wie fängt man nun bei null an? Ich habe mich für das Laufen entschieden, weil es mit wenig Aufwand möglich war und ich für mich sein konnte. Die erste Standardstrecke hatte 8 km, die für die ersten Jahre völlig ausreichend war. Als ich das erste Mal gelaufen bin, habe ich nur fünf Minuten durchgehalten und mich entsprechend schlecht gefühlt. Ich bin drangeblieben und konnte Training für Training die Zeit bzw. die Strecke, die ich am Stück durchgelaufen bin, steigern. Der erste Meilenstein und die große Trendwende waren, als ich die 8 km lange Strecke zum ersten Mal durchgelaufen bin. Damit hatte ich für mich die Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin, und es ging mit dem Training weiter aufwärts. Zurückblickend habe ich die Erkenntnis gewonnen, dass eine langsame Steigerung optimal ist.

Ziele definieren und Ernährung

Eine weitere Motivation für den Sport können Ziele sein, wie beispielsweise Sport für eine gewisse Zeit oder über eine gewisse Distanz zu treiben. Wichtig ist, dass die Ziele positiv formuliert sind und als Motivation für das regelmäßige Training sorgen. Es ist auch wichtig, dass die Ziele über einen längeren Zeitraum z.B. mehrere Monate gehen, damit man sich langsam steigern kann.

In meinem Fall war es so, dass ich einen Freund hatte, der ebenfalls gelaufen ist. Der Freund war früher immer besser als ich, sodass mein Ziel war bei einem Lauf-Event schneller zu sein als er. Nachdem ich 8 km am Stück durchlaufen konnte, hatte dies zur Folge, dass ich vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche durchführte und so meine Fitness kontinuierlich steigern konnte. Ein Jahr später hatte ich es auch geschafft und war deutlich schneller und sportlicher als mein Kollege.

Um meine Ziele zu erreichen, habe ich auch meine Ernährung um 180° gedreht. So wurden Schokolade und Süßigkeiten fast vollständig verboten und dafür gesünderes gegessen, um stärker vom Sport zu profitieren. Dabei ist Ernährung sowohl für die Energieversorgung als auch die Regeneration wichtig. Ich empfehle aufzupassen, dass man sich nicht verzettelt und ggf. die Ernährung Schritt-für-Schritt anpasst.

Sport und der Alltag

Durch gezielte Planung und kleine Anpassungen im Tagesablauf kann man auch mit Beruf und Familie regelmäßig Bewegung in den Alltag einbauen und davon profitieren.

Dabei gehe ich so vor, dass ich mir für gewisse Wochentage (Dienstag, Donnerstag und Sonntag) für Sport vornehme und die Tage entsprechend plane, um das Training unterzubringen. Für die Umsetzung nutze ich vier Optionen:

- Mittagspause nutzen: Solange es keine wichtigen anderen dienstlichen Termine gibt, verlängere ich die Mittagspause für Sport. Durch Duschen in der Firma oder Home-Office, ist das eine interessante Option, wenn beispielsweise die Kinder im Kindergarten oder in der Schule sind.
- An Werktagen abends und am Wochenende Zeit nehmen.
- Kommt bei mir sehr selten vor, aber besonders im Sommer ist auch ein Training in der Früh möglich.
- Training verschieben oder wenn es sein muss, ausfallen lassen.

Belohnungen gönnen

Kommen wir zu den schönen Aspekten. Sich selbst nach einer harten Trainingseinheit, absolvierten Trainingswoche oder einem erreichten Ziel zu belohnen, kann ein wichtiger Motivationsfaktor sein. Das Setzen von Anreizen und das Gönnen von Belohnungen kann helfen, die Freude am Training zu erhalten und die Leistung zu steigern.

Belohnungen müssen nicht immer materiell sein. Ein entspannendes Bad, ein Lieblingsessen oder ein freier Nachmittag können ebenso wertvoll sein wie neue Sportausrüstung. Wichtig ist, dass die Belohnung einen positiven Anreiz schafft und das Gefühl verstärkt, etwas erreicht zu haben.

Ruhetage

Ruhetage sind ein essenzieller Bestandteil und spielen eine entscheidende Rolle für die Erholung. Während regelmäßiges Training wichtig ist, benötigt der Körper auch Zeit zur Regeneration, um Muskelwachstum und -reparatur zu ermöglichen.

Ein Ruhetag kann helfen, das Risiko von Überlastungsverletzungen zu verringern und das Immunsystem zu stärken. Er bietet zudem die Möglichkeit, mentale Erschöpfung zu vermeiden und die Motivation hochzuhalten. Deshalb ist bei mir seit 2011 der Montag der feste Ruhetag im Sport-Kalender.

Fazit

Ich hatte schnell gemerkt, dass ich durch den regelmäßigen Sport nicht nur gesünder lebe, sondern auch ausgeglichener bin. Ich nutze die Zeit während des Sports zum Nachdenken und neue Ideen zu entwickeln, was sich auf den beruflichen Erfolg auswirkt sowie mein politisches Engagement. Neugierig geworden? Probieren Sie es gerne aus.

Kontakt

Tel: 0173/4321012

 Michael Pilawa

 Michael Pilawa

FRAUENUNION

Jahresbericht der Frauenunion Geisenfeld – Ein erfolgreiches Jahr 2024 mit vielen Highlights

ANDREA DIETENHOFER

Das Jahr 2024 war für die Frauenunion Geisenfeld erneut geprägt von einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm. Mit Engagement, Kreativität und einer starken Gemeinschaft konnten wir zahlreiche Veranstaltungen umsetzen und damit sowohl gesellschaftliche als auch soziale Akzente in Geisenfeld setzen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit der CSU

Gleich zu Beginn des Jahres haben wir uns bei der Bewirtung des traditionellen Neujahrsempfangs der CSU Geisenfeld beteiligt. Dieser Anlass bot nicht nur eine Gelegenheit zum Austausch, sondern auch einen feierlichen Start ins neue Jahr.



Ebenso erfolgreich war unsere Mitwirkung beim diesjährigen Christkindlmarkt: Gemeinsam mit der CSU sorgten wir für eine weihnachtliche Atmosphäre. Als kleinen Dank für ihre Treue erhielten alle FU Mitglieder einen Glühweingutschein von uns.

Themennachmittage und Betriebsbesichtigungen

Zum Nachdenken regte unser Vortrag zum Thema „Demenz“ an. Dieser sensible und gesellschaftlich relevante Aspekt wurde von einer Expertin umfassend beleuchtet und stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Den Reigen an Betriebsbesichtigungen ergänzten wir mit einer Betriebsbesichtigung im Aldi-Auslieferungslager. Wir gewannen einen spannenden Einblick



hinter die Kulissen eines großen Logistikbetriebs im Geisenfelder Gewerbegebiet. Im Anschluss rundeten wir den Tag mit einem gemütlichen Café-Besuch ab, so dass der Ausflug in entspannter Atmosphäre endete.

Viel Wissenswertes erfuhren die Teilnehmenden auch beim Besuch in der „Alten Wachszieherei“ in Pfaffenhofen. Der Chef Hans Hipp persönlich führte durch seine im Original und voll funktionstüchtig wieder aufgebaute Wachszieherei. Diesen Nachmittag ließ die Gruppe im neu eröffneten „Sudhaus“ der Brauerei Müllerbräu ausklingen.



Ein weiteres Highlight war der von der Kreis Frauenunion organisierte Kinoabend im Amperkino in Wolnzach. Wie gewohnt war ein außergewöhnlicher und zum Nachdenken anregender Film gezeigt: Die Tragikomödie „Morgen ist auch noch ein Tag“ der Regisseurin Paola Cortellesi. Vor dem Film waren die Damen zu einem Aperitif auf die Sonnenterrasse des Kinos eingeladen.



Aktionen für Kinder und Familien

Unsere traditionelle Ostereiersuche am Ostersonntag war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder suchten mit Begeisterung nach den versteckten Überraschungen, und ihre strahlenden Gesichter waren die schönste Belohnung für unseren Einsatz.

Auch im Rahmen des Ferienprogramms haben wir uns wieder kreativ eingebracht: Mit dem bewährten T-Shirt-Gestalten konnten wir die Kreativität der Kinder fördern



und ihnen eine schöne Erinnerung an die Ferienzeit mitgeben.



Teilnahme an der Wochenmarkteröffnung

Bei der jährlich stattfindenden Saisoneröffnung des Wochenmarktes in Geisenfeld war die Frauenunion



ebenfalls aktiv vertreten. Wir organisierten ein spannendes Rätsel, das großen Anklang fand. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden im Nachgang wiederum auf dem Wochenmarkt mit Geisenfelder Zehnern beschenkt.



Engagement für Nachhaltigkeit: Bücherflohmarkt

Einen besonderen Kraftakt stellte die Organisation und Durchführung unseres Bücherflohmarkts im September dar. Mit großem Einsatz sammelten und sortierten wir wieder mehrere tausend Bücher, die wir anschließend zum Verkauf anboten. Ergänzt wurde der Flohmarkt durch ein Angebot an Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis, das ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Die Aktion war nicht nur ein nachhaltiger Beitrag zur Weiterverwendung von Büchern, sondern auch ein großer Erfolg: Der Erlös wird an verschiedene wohltätige Organisationen gespendet.



Caritatives Engagement

Neben der Unterstützung der Tagespflegeeinrichtung wurde aus dem Erlös des Bücherflohmarktes unter anderem eine Geldspende an den Notarztstandort in Geisenfeld übergeben. Es konnten dadurch Renovierungsarbeiten in der Rettungswache Geisenfeld unterstützt werden.



Jahresausklang – Weihnachtsfeier

Den Abschluss des Jahres bildete die alljährliche Weihnachtsfeier. Nach einer Einstimmung mit adventlichen Weisen im Sinnesgarten, trafen sich die Damen zum gemütlichen Zusammensein im Geisenfelder Hof.

All diese Veranstaltungen und Aktionen wären ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder nicht möglich gewesen. Sie alle haben mit ihrem Einsatz dazu beigetragen, unser Vereinsleben lebendig zu gestalten. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller Ideen und Aktivitäten!



Für das Jahr 2025 wurde vom Ortsverband bereits ein Jahresprogramm fertig gestellt. Ich freue mich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen auf viele persönliche Begegnungen.

Jahresprogramm 2025

Februar	Neujahrsempfang (mit CSU)
27. März	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
20. April	Ostereiersuche im Sinnesgarten
10. Mai	Wochenmarkteröffnung
Juni	Betriebsbesichtigung Gärtnerei Fahn mit Besuch des Café bloom
Juli	Wanderung durch den Feilenforst
8. August	T-Shirt gestalten beim Geisenfelder Ferienpass
12.-14. Sept	Bücherflohmarkt
Oktober	Vortrag
28.-30. Nov.	Teilnahme am Geisenfelder Christkindmarkt (mit CSU)
12. Dez.	Weihnachtsfeier mit Festakt zum 30-jährigen Bestehen der Frauenunion Geisenfeld

Frauenunion ehrt treue Mitglieder

Im festlichen Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier ehrte die Frauenunion Geisenfeld ihre langjährigen Mitglieder für ihre Treue und ihr Engagement. Die 1. Vorsitzende, Andrea Dietenhofer, konnte in diesem Jahr insgesamt 13 Damen für ihre Mitgliedschaften von 35, 25, 20, 15 und 10 Jahren ehren. Alle erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

Zu den Gratulanten zählte neben dem Ortsvorsitzenden der CSU, Dr. Michael Pilawa, auch der CSU Kreisvorsitzende und Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Karl Straub, und Geisenfelds 3. Bürgermeister Andreas Aichele. Sie alle dankten den Geehrten herzlich und würdigten ihre Verdienste für die Gemeinschaft. Die Veranstaltung bot einen schönen Abschluss des Jahres und unterstrich die Bedeutung des Engagements der Frauenunion in der Region.



Foto zeigt von links nach rechts:
Andrea Lachermeier, Elfi Heidersberger, Erna Schönauer, Ingeborg Rabenhofer, Anna Heidersberger, Maria Robin, Irmi Beck, Traudl Gigl
Ihre
Andrea Dietenhofer
Ortsvorsitzende der Frauenunion Geisenfeld



ELEKTROINSTALLATION
ROBERT KASTL
GmbH & Co. KG



Fachbetrieb für

- Hopfentechnik • Steuerungstechnik
- Luft- und Klimatechnik • Gebäudetechnik

Dorfstraße 12
85290 Rotteneegg

 0 84 52/82 34

 0 84 52/70 90 2

 robert-kastl@t-online.de

CSU BAYERN

Teilnahme an "YES, she can" Veranstaltung

CORDULA NITSCHKE

Am 26. Juli 2024 fand in der CSU-Landesleitung in München die inspirierende Veranstaltung „YES, she can“ statt, die sich an Frauen unter 45 Jahren richtete. Organisiert von der CSU Landesleitung, brachte die Veranstaltung rund 300 engagierte Frauen aus verschiedenen Branchen zusammen, um über ihre Karrierewege und Herausforderungen zu sprechen.

Unter den Teilnehmerinnen waren auch Cordula Nitsche und Nadja Atzberger. Beide Frauen ließen sich von den zahlreichen inspirierenden Geschichten und Erfahrungen der anderen Frauen begeistern. Besonders beeindruckt waren sie von der Energie und Kraft, die von den anwesenden Frauen ausging, sowie von der Möglichkeit, sich in einem solch ansprechendem Ambiente auszutauschen.

Die Hauptredner der Veranstaltung, darunter Martin Huber (Generalsekretär), Tanja Schorer-Dremel

(Stellvertretende Generalsekretärin), die Journalistin Nena Brockhaus, Mirjam Kottmann und die Unternehmerin Dr. Caroline Mükusch. Sie sprachen über die Herausforderungen, denen Frauen sowohl im Berufsleben als auch in der Politik begegnen. Ihre Geschichten und Ratschläge boten wertvolle Einblicke und motivierten die Teilnehmerinnen, eine aktive Rolle in der Politik zu übernehmen.

Es ist schön, Vorbilder zu haben und zu sehen, dass Frauen in der Lage sind, Großes zu leisten. Beide sind überzeugt, dass Frauen mehr können als nur Arbeiten, Kindererziehen und Haushaltführen. Die heutigen Frauen können mitgestalten, entscheiden und Dinge bewegen. Mit dieser Energie möchten sie nun auch in Geisenfeld zeigen, dass Frauen eine aktivere Rolle in der Politik und Gesellschaft übernehmen können. Beide wollen weitere Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren.



DER FEILENFORST

Ein mächtiger Waldgürtel grenzt im Westen an Geisenfeld, der Feilenforst.

Das riesige Areal von ca. 2400 Hektar, bei uns in Bayern 7200 Tagwerk, reicht von Ernsgraden bis St. Kastl.

Dieses Waldgebiet war bis zur Säkularisation im Jahre 1803 im Besitz des Benediktinerinnen Klosters zu Geisenfeld.

In Absprache der Äbtissinnen mit den jeweiligen Landesherren wurden Jagden abgehalten, ein Treffen von Rang und Adel.

In der Chronik der Abtei steht, dass am 10. August 1735, 88 Hirsche und

22 Stück (weibliche Tiere) bei der Jagd erlegt wurden. Wie groß mag die Anzahl der geladenen Gäste gewesen sein? Der Hof von München, denn Geisenfeld gehörte damals zur Bayern-München Linie, war bei den großen Jagden immer zugegen.

Blättert man in den Aufzeichnungen des Klosters zurück, erfährt man, dass um den 17. November 1560 eine Wildschweinjagd stattfand. Unter den erlesenen Jagdgästen von Herzog Albrecht V. war auch der Erzbischof von Salzburg, Michael von Kuenburg.

Damit sich die Jagdgäste, aber auch die Arbeiter des Klosters orientieren konnten, bekamen die einzelnen Abteilungen des riesigen Waldgebietes Bezeichnungen wie Herr König, Graf Eberhard, Glockenholz, Klosterhau, Mitterbachl, aber auch Kreuze mit den Namen Rotes Kreuz und Blaues Kreuz. Heute dienen die Namen den Spaziergängern, aber auch denen, die auf der Schwammerlpirsch sind, damit sie die ertragreichen Plätze wieder finden! Wenn man Hilfe benötigt, kann man mit dem Handy die Helfer lotsen.

Soweit war man allerdings ab dem Jahre 1894 noch nicht, als der königlich-bayerische Forstmeister Ritter Georg von Besnard, Edler von Schlangenheim, beim Mitterbachl während seiner 10-jährigen Dienstzeit in

Geisenfeld ausländische Bäume pflanzen lies, heute der Begriff Exotenwald.

Verschiedene Wanderrouen hat das Landratsamt Pfaffenhofen mit den Bayerischen Staatsforsten ausgearbeitet, welche von den unterschiedlichen Startplätzen aus eine schöne Tour ergeben.

Neu ist eine Vier Kreuze Tour (Ob zu Fuß, oder auch per Rad ein Erlebn Start ist am Roten Kreuz, aber auch bei jedem weiteren Kreuz kann man beginnen. Vom Roten Kreuz zum Mitterbachl (Exotenwald) weiter zur Baarer Straße. Hier am Parkplatz findet man das Grüne Kreuz, eine Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein. Nach der Rast geht es in Richtung Baar zum Weißen Kreuz, dann links abbiegen nach Hög/B300. Wird diese überquert, findet man am Beginn des Waldes das Blaue Kreuz, bei dem auch wieder eine Sitzgruppe zur Rast einlädt. Auf schönen Forstwegen geht es Richtung Geisenfeld, wieder zurück zum Roten Kreuz.

So bringt der Feilenforst Erholung, Entspannung und so manche Überraschung.

Antonie Schlierf
Im Dezember 2024



KELLERMANN

RAUM AUSSTATTUNG | POLSTEREI



Maßanfertigung + Aufpolstern von Polstermöbeln · Eigene Werkstatt mit Nähatelier · Fensterdekoration + Wohnaccessoires · Sonnenschutz Verkauf + Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Marienplatz 15 · 85290 Geisenfeld
Tel. 0 84 52 / 448
aloiskellermann@aol.com
www.raumausstattung-kellermann.de

CSU KREISVERBAND

Gemeinsam für eine starke Zukunft

ANDREAS AICHELE

Das vergangene Jahr hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie viel wir in Geisenfeld bewegen können. Dank der engagierten Zusammenarbeit im Stadtrat konnten wir entscheidende Projekte auf den Weg bringen und andere abschließen.

Die neue Ampel am Stadtplatz beispielsweise sorgt nun für mehr Verkehrssicherheit und eine spürbare Entlastung, während die in vollen Zügen liegende Sanierung des Klosterbräustadels ein starkes Zeichen für den Erhalt unserer historischen Bauwerke setzt. Auch die Erweiterung des Regenbogen-Kindergartens ist erfolgreich abgeschlossen. Solche Fortschritte zeigen: Unsere Stadt ist hervorragend aufgestellt und blickt zuversichtlich nach vorne.



Eine besondere Herausforderung war das Hochwasser im Juni – die größte Naturkatastrophe, die der Landkreis je erlebt hat. Geisenfeld kam glücklicherweise mit einem „blauen Auge“ davon. Das war aber kein Zufall, sondern das Ergebnis vorausschauender Entscheidungen und des beispiellosen Engagements unserer Rettungskräfte. Ich habe diese Tage sowohl in Geisenfeld als auch im Führungsstab des Katastrophenschutzes verbracht. Die Erfahrungen aus diesen unvergesslichen Tagen bestärken



mich: Schnelle und pragmatische Entscheidungen sind essenziell, um aus solchen Ereignissen zu lernen und die richtigen Maßnahmen für die Zukunft zu treffen. Und zwar jetzt, ohne wieder Jahrzehnte auf irgendwelche baurechtlichen Genehmigungen zu warten. Stadt und Landkreis haben bereits erste Schritte eingeleitet, die ich gerne voll unterstütze.



Ein weiterer Meilenstein des Jahres war die Neuausrichtung des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis. Die verbesserte Anbindung, insbesondere die Verbindung Geisenfelds an den Bahnhof Rohrbach, bietet enorme Vorteile. Jetzt liegt es an uns allen, dieses Angebot aktiv zu nutzen und so die Zukunft des ÖPNV zu sichern.

Doch auch Herausforderungen zeichnen sich ab: Trotz historisch hoher Steuereinnahmen reichen die Mittel im Landkreis nicht aus, um alle Bedarfe zu decken. In den kommenden Jahren werden wir Prioritäten setzen und auch schwierige Entscheidungen treffen müssen. Hier sind wir Kreisräte gefordert, mit Weitblick und Verantwortung zu handeln – denn Politik beginnt genau dort erst richtig, wo es schwierig wird.

Ich jedenfalls blicke ich mit großer Zuversicht nach vorne. Unsere Region ist geprägt vom Fleiß, dem Zusammenhalt und dem Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam werden wir Geisenfeld und den Landkreis weiterhin als eine der lebenswertesten Regionen Bayerns erhalten und unseren Wohlstand nachhaltig sichern.

Herzliche Grüße
Ihr Andreas Aichele

Energie - zukunftssicher



GAS UND DIESEL SERVICE

Elektro Hagl^{KG}
Blockheizkraftwerke
www.biogas-hagl.de

Wir stellen ein:

- Elektroniker Geselle/Meister/Techniker (m, w, d)
- Mechaniker Geselle/Meister (m, w, d)

Wir bilden aus:

- Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m, w, d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m, w, d)

CSU KREISVERBAND

Erfolgreicher Neumitgliederempfang in Ernsgaden

NADJA ATZBERGER

Im Juli 2024 wurde ich in den engen Kreisvorstand der CSU Pfaffenhofen gewählt, eine Aufgabe, die ich mit großem Engagement übernommen habe. Bereits im Oktober durfte ich meine erste Veranstaltung organisieren: den Neumitgliederempfang des CSU Kreisverbandes Pfaffenhofen.



Besonders freute es mich, für diesen besonderen Anlass die Landtagspräsidentin Ilse Aigner als Ehrengast begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Neben den 40 neuen Mitgliedern fanden sich zahlreiche CSU-Lokalpolitiker sowie Bürgermeister ein. Die große Resonanz bestätigte die Relevanz solcher Begegnungen, bei denen der persönliche Austausch im Mittelpunkt steht.

Ziel des Abends war es, unseren Neumitgliedern die Möglichkeit zu bieten, die CSU auf allen politischen Ebenen kennenzulernen. Von den Lokalpolitikern bis hin zu unseren Bezirks- und Landtagsabgeordneten – alle waren vertreten und standen für Gespräche zur Verfügung. Die persönliche Vernetzung ist schließlich der Schlüssel, um das Engagement und die politische Arbeit in unserer Partei nachhaltig zu fördern. In ihrer Rede betonte unsere Landtagspräsidentin



Ilse Aigner die Bedeutung von Parteiarbeit für unsere Demokratie. Sie erinnerte daran, wie wichtig es sei, dass sich Menschen in Parteien engagieren, und berichtete, dass sie selbst vor knapp 40 Jahren in die CSU eingetreten sei. Aigner zeigte sich beeindruckt von den vielen Neueintritten und dem Engagement der Mitglieder. Besonders lobte sie die Arbeit unseres Kreisvorsitzenden Karl Straub, der als Integrationsbeauftragter des Landtages eine wichtige Rolle im Bereich Migration spielt. Aigner erläuterte, dass Bayern ein gewisses Maß an Zuwanderung benötige, vor allem in den Bereichen Handwerk und Pflege, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen.

Ein weiteres Highlight des Abends war die Vorstellung unseres Bundestagskandidaten Christian Moser. Er nutzte die Gelegenheit, um seine politischen Ziele und Schwerpunkte darzulegen und die Neumitglieder für die bevorstehenden Aufgaben zu motivieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung trug sich Ilse Aigner in das Goldene Buch der Gemeinde Ernsgaden ein. Ein besonderer Moment, der den Abend würdig abrundete. Anschließend nutzten viele Gäste die Gelegenheit, Selfies mit der Landtagspräsidentin zu machen – ein beliebter Abschluss, der für Begeisterung und Erinnerung sorgte.



Die Veranstaltung war für mich eine wichtige Möglichkeit der persönlichen Begegnungen. Ich freue mich darauf, in meiner Rolle im Kreisvorstand auch in Zukunft solche Gelegenheiten zu schaffen und gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Zukunft der CSU aktiv zu gestalten.

AUSBILDUNG BEI WOLF

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

BEWIRB DICH JETZT ALS AZUBI
BEI WOLF UND KOMM IN UNSER TEAM!

- INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
- MECHATRONIKER FÜR KÄLTETECHNIK (m/w/d)
- TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (m/w/d)
- INDUSTRIEKAUFLEUTE (m/w/d)

JETZT LETZTE
PLÄTZE SICHERN!



AUSBILDUNGSSTART
September 2025

CSU ORTSVERBAND

Gemeinsam aktiv in Geisenfeld

Wochenmarkt-Eröffnung: Ein gelungener Start in die Saison

Die Eröffnung des Wochenmarktes markierte den feierlichen Beginn der neuen Saison und zog bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Besucher an. Die Vielfalt der frischen Produkte und die einladende Atmosphäre versprachen einen erfolgreichen Auftakt.



In Nachbarschaft zu dem Stand der Frauen Union, war der CSU-Ortsverband wie in den vergangenen Jahren ebenfalls mit einem Stand vertreten. In diesem Jahr wurden spannende und unterhaltsame Fakten über Europa präsentiert. Wie in den letzten Jahren bot die CSU den Gästen auch dieses Mal kostenlosen Kaffee an, was für regen Zulauf und viele interessante Gespräche sorgte.

Unter der Federführung von Marktreferentin und CSU-Stadträtin Andrea Dietenhofer wurde das Rahmenprogramm durch den traditionellen Spargelschälwettbewerb der Stadträte und den Besuch der Vertriebs-Königinnen bereichert. Die Stadtkapelle sorgte für ein musikalisches Rahmenprogramm, das für Unterhaltung und Begeisterung unter den Besuchern sorgte.

Insgesamt war die Veranstaltung ein großer Erfolg und weckte Vorfreude auf die bevorstehende Marktsaison.



Gemeinsame Weihnachtsfeier

Zur CSU-Gemeinschaft in Geisenfeld gehört nicht nur politisches Engagement, sondern auch das gemütliche Beisammensein und Feiern. Umso mehr hat es uns gefreut, bei unserer diesjährigen Weihnachtsfeier zahlreiche Mitglieder willkommen zu heißen.



Zum Jahresausklang hielten unser Ortsvorsitzender Michael Pilawa und der dritte Bürgermeister Andreas Aichele einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.



Christkindlmarkt

Ein weiteres Highlight war die rege Teilnahme am Christkindlmarkt. Unsere Getränke fanden großen Anklang, und es ergaben sich viele tolle Gespräche, die das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkten.



Ausblick

Die bevorstehenden Kommunalwahlen rücken näher, und wir suchen nach engagierten Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Geisenfeld mit neuen Ideen und frischem Engagement zu stärken.

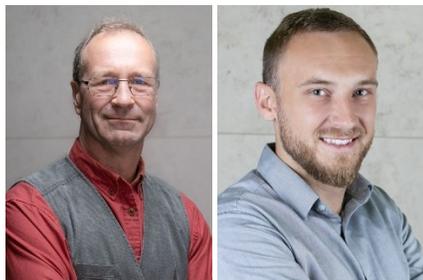
Eine Kandidatur bietet die Chance, aktiv an wichtigen Entscheidungen mitzuwirken und die Zukunft Geisenfelds mitzugestalten. Es ist eine Gelegenheit, persönliche Fähigkeiten weiterzuentwickeln und einen positiven Beitrag zu leisten.

Dafür stellen wir aktuell ein Team aus motivierten Kandidaten zusammen, die sich mit Leidenschaft für Geisenfeld einsetzen und kreative Ansätze sowie neue Perspektiven einbringen.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Kontaktdaten sind auf der Rückseite der Ausgabe zu finden.

ORTSVERBAND

UNION LAND STELLT SICH VOR



Geisenfeld ist eine Stadt, die durch ihre Vielfalt, Traditionen und das engagierte Miteinander ihrer Bürger lebt. Um diese Stärken auch in Zukunft zu bewahren und auszubauen, arbeiten die CSU und die Partei UnionLand eng zusammen, um die Anliegen der Menschen in allen Ortsteilen sowie im Geisenfelder Kern in den Fokus zu rücken.

Mit einem klaren Bekenntnis zur Förderung der Vereine und Ortsfeuerwehren, zur Stärkung der heimischen Landwirtschaft sowie zur umweltgerechten Entwicklung der Stadt legen beide Parteien die Grundlage für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft. UnionLand setzt dabei auf eine ausgewogene Gewerbepolitik, die Natur und Wirtschaft in Einklang bringt, sowie auf den gezielten Ausbau von Ortsverbindungsstraßen, Rad- und Gehwegen und eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Diese Schwerpunkte möchte UnionLand weiter vorantreiben, die auch im Hinblick auf die Kommunalwahlen 2026 von zentraler Bedeutung sein werden. Besonders erfreulich ist, dass sich bereits jetzt ein engagiertes Team der UnionLand für die kommenden Aufgaben formiert.

Ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Partei UnionLand ist der Wechsel an der Spitze: Manfred König, der die Partei in den vergangenen Jahren mit großem Einsatz geführt hat, übergibt die Verantwortung in jüngere Hände. Alexander Kneidl, ein Geisenfelder, der für frischen Wind und Tatkraft steht, übernimmt diese Rolle und wird die Partei mit seiner klaren Vision für eine moderne und zugleich traditionsbewusste Entwicklung leiten.

Für die Kommunalwahlen 2026 plant UnionLand eine starke Liste, die Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen und Altersgruppen repräsentiert. Bei Interesse an einer aktiven Mitgestaltung freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Gemeinsam können wir Geisenfeld und seine Ortsteile weiter voranbringen.

UnionLand und CSU stehen gemeinsam für eine starke Zukunft unserer Heimat Geisenfeld!

Initiative „Red Farmer“ der Union Land für Geisenfeld

In Bayern wird die Initiative "Red Farmer" aktiv unterstützt, um die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Winzern und Feuerwehren zu fördern. Ziel ist es, bei Wald- und Flächenbränden durch Bereit-

stellung von Löschwasser und landwirtschaftlichen Geräten wie Wasser- und Güllefässern effektiv zu helfen. Die Union Land begrüßt diese wertvolle Initiative und wünscht sich eine stärkere Vernetzung der Akteure auch hier vor Ort in Geisenfeld.

Zwischen Wechsel und Kontinuität: Geisenfelder CSU stellt die Weichen für die kommenden Jahre

Von Harald Regler

Eigentlich war es eine entspannte Jahreshauptversammlung. Keine Neuwahlen, und doch wurde einmal mehr deutlich die Geisenfelder CSU schlägt eine neue Richtung ein.

Viel wird derzeit über die Performance der „Ampel“ in Berlin diskutiert und nicht Wenige sind mit der Regierung unzufrieden. Dieser Trend war natürlich auch bei der Jahreshauptversammlung der Geisenfelder CSU deutlich zu spüren. „Die Herausforderungen nehmen zu“, erklärte der Landtagsabgeordnete Karl Straub. Zwar sei man in Bayern noch gut aufgestellt, dennoch bereiten ihm gerade die Tendenzen der Bundesregierung mehr und mehr Sorgen, gerade wenn man auf die kommunale Ebene blickt.



„Vieles was in Berlin entschieden wird, müssen wir umsetzen“, fügte Bezirksrat Fabian Flössler mit Blick auf die immer weiter steigenden Ausgaben an. Kommunal ist man hier sehr schnell bei den wohl bekannten Kreisthemen. Die da wären. Ilmtalklinik, öffentlicher Personennahverkehr und der Neubau eines dritten Gymnasiums. „Wir haben einen Kreishaushalt mit 204 Millionen Euro aufgestellt und dieser wird nicht ausreichen“, erklärte Geisenfelds 3. Bürgermeister Andreas Aichele. So wird mit einer Neuverschuldung von 30 Millionen Euro gerechnet. Keine einfache Ausgangssituation. Manfred König ergänzte mit den Herausforderungen bei der Krankenhausverpflegung. Und auch Martin Lachermeier konnte dies seitens der Stadtratsfraktion mit zahlreichen positiven Beispielen untermauern, dennoch der Wind in der Kommunalpolitik wird zunehmend rauer.

„Was wir derzeit erleben das ist nicht nur eine Demontage des Bauernstandes, sondern ein Zugerundrichten unseres Landes“, so Christian Moser. Der 34-jährige Jurist und Familienvater will nicht nur in zwei Jahren in den Deutschen Bundestag einziehen, sondern hat es sich auch zum Ziel

gesetzt, die jetzige Politik zu beenden. „Die Ampel ist eine der schlechtesten Regierungen, die wir je hatten“, konstatierte auch mit Blick auf den Landkreis Pfaffenhofen. Das Hickhack in der Landwirtschaft, die Streichung der KfW-Förderung im Wohnungsbau, aber auch die anhaltende Diskussion um die künftige Krankenhausstruktur zeigen für ihn vor allem eins, hier wird Politik gegen Bayern gemacht. Ein Grund mehr, dass in zwei Jahren zu ändern. Für die Frauenunion berichtete Andrea Dietenhofer von den Aktivitäten im letzten Jahr.



Neben den bundespolitischen Themen konnte Michael Pilawa aber auch ganz zufrieden auf die Arbeit innerhalb des Ortsverbandes zurückblicken. Bei zahlreichen Veranstaltungen konnte man im vergangenen Jahr nicht nur Themen aufgreifen, sondern sie auch gemeinsam mit den Geisenfeldern weiterentwickeln. Zentral sind für ihn und seine Kollegen dabei die Themen „bezahlbarer Wohnraum, Innenstadtbelegung und die Verkehrsentslastung“. „Wir wollen auch weiter daran arbeiten und gemeinsam unser Geisenfeld gestalten“, so Pilawa. Diesen Gedanken griff auch Luis Zinner auf, er wurde als neuer Digitalbeauftragter gewählt und übernimmt künftig die Aufgabe von Stefan Kretz. „Es geht darum, auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Kommune zu hinterlassen“, so Zinner.



Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden Wilhelm Maul für 50 Jahre Mitgliedschaft und Sebastian Kürzinger für 20 Jahre Mitgliedschaft in der CSU-Familie geehrt.



EHRENBÜRGERWÜRDE FÜR ERICH DEML

Mit tiefer Dankbarkeit und großer Demut empfing Herr Erich Deml sen. die Ehrenbürgerwürde der Stadt Geisenfeld – die höchste Auszeichnung, die einem Bürger zuteilwerden kann. Als langjähriges Mitglied der CSU und über Jahrzehnte engagierter Kommunalpolitiker sowie erfolgreicher Unternehmer hat Herr Deml Geisenfeld nachhaltig geprägt.

Neben seinen unternehmerischen Erfolgen widmete sich Erich Deml mit Leidenschaft der Kommunalpolitik. Er war 30 Jahre Stadtrat, davon 12 Jahre als zweiter Bürgermeister. Zudem übernahm er zahlreiche weitere Ämter, etwa als Vorsitzender der CSU Geisenfeld (1985–1995) und Fraktionssprecher der CSU/Union Land Fraktion (1995–2002). Mit Weitblick und Expertise prägte er wichtige Entscheidungen in den Bereichen Bauwesen, Wirtschaftsförderung und Vereinswesen. Zudem war er von 2001–2008 stellvertretender Landrat und erfüllte dieses Amt mit großer Hingabe.

Auch im Ehrenamt war Herr Deml unermüdlich tätig: Ob als aktives Mitglied und Förderer in örtlichen Vereinen, in der Feuerwehr oder als großzügiger Sponsor – er setzte sich stets für die Gemeinschaft ein. Seine Verdienste wurden bereits durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Ehrenmedaille der IHK.

Die CSU Geisenfeld gratuliert Herrn Erich Deml herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedankt sich für sein lebenslanges Wirken im Dienst der Gemeinschaft.



Folgen Sie uns in den sozialen Medien und bleiben Sie informiert:



Kontaktaufnahme zur CSU Geisenfeld

eMail: Kontakt@CSU-Geisenfeld.de

Tel. Michael Pilawa: 0173/4321012

Datenschutzerklärung: www.datenschutz.CSU-Geisenfeld.de

